

Gemeindeversammlung

Stadt Affoltern am Albis

Montag, 2. Dezember 2024, 19.30 Uhr

Kasinosaal, Marktplatz 1, Affoltern am Albis

GESCHÄFTE

Stadt Affoltern am Albis

1. Budget 2025 und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2025
2. Bekanntmachungen

Geschäft 1:

Budget 2025 und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2025

A. Antrag

1. Das Budget der Stadt Affoltern am Albis für das Jahr 2025 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'605'500.-- in der Erfolgsrechnung, Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 11'134'000.-- und keinen Investitionen im Finanzvermögen, wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss wird bei einem mutmasslichen einfachen Gemeindesteuerertrag (100%) von Fr. 27'500'000.-- auf 103% (Vorjahr 105%) festgesetzt.

B. Beleuchtender Bericht

Zusammenfassung

Mit dem eher tiefen Ertragsüberschuss von Fr. 2'605'500.-- konnte der bisherige Trend von hohen Ertragsüberschüssen aus verschiedenen Gründen nicht erreicht werden. Insbesondere führt die Senkung des Steuerfusses der Stadt Affoltern am Albis um 2 Prozentpunkte zu geringeren Steuereinnahmen von Fr. 550'000.--.

Die Sekundarschulgemeinde Affoltern am Albis/Aeugst am Albis sieht sich wegen gestiegener Kosten und daraus resultierenden zu hohen Aufwandüberschüssen gezwungen, ihren Steuerfuss um 2 Steuerprocente zu erhöhen. Ein strategisches Ziel des Stadtrates ist es, dass der Gesamtsteuerfuss stabil auf 124% gehalten werden kann. Durch die Senkung des Steuerfusses der Stadt kann dieses Ziel erreicht werden.

Beim Personalaufwand ist mit rund 5.5 Mio. Franken der grösste Kostenanstieg zu verzeichnen. Diese Mehrkosten setzen sich zusammen aus der individuellen Anpassung der Löhne beim städtischen Personal an den Benchmark sowie Anpassungen beim Stellenplan und dem Anstieg der Lohnkosten der kommunal angestellten Lehrpersonen.

Der Sach- und Betriebskosten sowie die Ausgaben für Beiträge (Transferaufwand) steigen um 3.2 Mio. Franken. Dies liegt vor allem an folgenden Faktoren: Die Kosten für externe Dienstleistungen haben sich erhöht, weil vermehrt spezialisierte Fachkräfte beauftragt werden sollen und gleichzeitig deren Tarife gestiegen sind. Zudem wachsen die Lohnkosten der kantonal besoldeten Lehrkräfte infolge der Einstellung zusätzlicher Lehrkräfte, um den steigenden Schülerzahlen gerecht zu werden. Im Asylwesen nehmen die Kosten zu, da der Stadt mehr Asylsuchende vom Kanton zugewiesen werden. Auch die Ausgaben für Ergänzungsleistungen und die Pflegekostenfinanzierung steigen, insbesondere aufgrund der höheren Zahl an Menschen, die auf diese staatliche Unterstützung angewiesen sind, sowie durch den demografischen Wandel und die steigenden Gesundheitskosten.

Diese Kombination von steigenden Anforderungen und zusätzlichen Ausgaben führt zu einem deutlichen Anstieg der Gesamtkosten.

Im Verwaltungsvermögen sind Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 11'134'000.-- vorgesehen. Für Gemeindestrassen und Abwasseranlagen werden Investitionen von 2.5 Mio. Franken getätigt. In Schulhäuser werden 4.8 Mio. Franken investiert und bei der Sportanlage im Moos sind Investitionen von 2.5 Mio. Franken vorgesehen.

Das Budget 2025 weist einen Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 2'022'800.-- aus, was einen Selbstfinanzierungsgrad von 82% ergibt. Die vorhandenen flüssigen Mittel können diese Differenz auffangen, so dass keine neuen Schulden entstehen werden.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung zeigt nachfolgendes Bild.

Übersicht	Budget 2025	Budget 2024
Gesamtaufwand	Fr. 108'490'600.00	Fr. 98'984'800.00
Ertrag ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr	Fr. 82'771'100.00	Fr. 78'538'600.00
Zu deckender Aufwandüberschuss	Fr. 25'719'500.00	Fr. 20'446'200.00
Steuerertrag Rechnungsjahr	Fr. 28'325'000.00 (103% v. Fr. 27'500'000)	Fr. 27'930'000.00 (105% v. Fr. 26'600'000)
Ertragsüberschuss	Fr. 2'605'500.00	Fr. 7'483'800.00

	Artengliederung	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
30	Personalaufwand	Fr. 37'468'400.00	Fr. 31'904'700.00	Fr. 29'226'548.46
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	Fr. 17'473'000.00	Fr. 16'350'500.00	Fr. 16'851'142.66
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Fr. 5'523'100.00	Fr. 4'962'400.00	Fr. 5'290'081.16
34	Finanzaufwand	Fr. 869'800.00	Fr. 925'600.00	Fr. 742'124.35
35	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	Fr. 868'600.00	Fr. 704'000.00	Fr. 1'110'920.99
36	Transferaufwand	Fr. 45'198'600.00	Fr. 43'134'500.00	Fr. 42'846'141.37
37	Durchlaufende Beiträge	Fr. 40'000.00	Fr. 40'000.00	Fr. 137'450.00
39	Interne Verrechnungen	Fr. 1'049'100.00	Fr. 963'100.00	Fr. 883'823.17
	Total Aufwand	Fr. 108'490'600.00	Fr. 98'984'800.00	Fr. 97'088'232.16
40	Fiskalertrag	Fr. 42'191'900.00	Fr. 40'987'800.00	Fr. 40'588'275.04
41	Regalien und Konzessionen	Fr. 38'000.00	Fr. 30'000.00	Fr. 35'080.00
42	Entgelte	Fr. 19'887'100.00	Fr. 18'744.500.00	Fr. 18'562'191.96
43	Übrige Erträge	Fr. 1'500.00	Fr. 3'500.00	Fr. 3'402.00
44	Finanzertrag	Fr. 3'138'100.00	Fr. 3'131'500.00	Fr. 4'132'977.16
45	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	Fr. 0.00	Fr. 112'700.00	Fr. 55'522.15
46	Transferertrag	Fr. 44'750'400.00	Fr. 42'455'500.00	Fr. 39'359'575.75
47	Durchlaufende Beiträge	Fr. 40'000.00	Fr. 40'000.00	Fr. 137'450.00

49	Interne Verrechnungen	Fr. 1'049'100.00	Fr. 963'100.00	Fr. 883'823.17
	Total Ertrag	Fr. 111'096'100.00	Fr. 106'468'600.00	Fr. 103'758'297.23
	Ergebnis Erfolgsrechnung	Fr. 2'605'500.00	Fr. 7'483'800.00	Fr. 6'670'065.07

Nachfolgend werden die grössten Veränderungen zwischen den Budgets 2025 und 2024 erläutert.

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöht sich um Fr. 5'563'700.--. Nachdem an der Urnenabstimmung vom 3. März 2024 die neue Personalverordnung, womit der Stadtrat die Einführung der 38-Stunden-Woche für das städtische Personal beantragte, abgelehnt wurde, wurde die Lohneinreihung jeder einzelnen Stelle überprüft und an den Benchmark angepasst. Aus dieser Lohnanpassung resultieren im Budget 2025 Mehrkosten von rund Fr. 2'340'000.--. Zudem resultieren aus Stellenplanerhöhungen, Rotationsverlusten bei Neuanstellungen und Mehraufwand bei den kommunalen Lehrerlöhnen ein um Fr. 2'753'000.-- höherer Personalaufwand. Der Teuerungsausgleich von voraussichtlich 1.1% verursacht Mehrkosten von Fr. 335'000.-- und der übrige Personalaufwand steigt um Fr. 133'300.--.

Sachaufwand

Der Sachaufwand steigt um Fr. 1'122'500.--. Die Digitalisierung bewirkt um Fr. 106'300.-- zusätzlicher Softwareaufwand. Für Ver- und Entsorgungen steigt infolge Preiserhöhungen der Aufwand um Fr. 106'300.--. Für die Erstellung von Analysen, für Projektbegleitungen etc. sind zusätzliche Dienstleistungen Dritter von Fr. 941'800.-- budgetiert.

Abschreibungen

Der Abschreibungsaufwand erhöht sich um Fr. 560'700.--. Darin sind insbesondere zum ersten Mal die Abschreibungen des neuen Schulgebäudes an der Breitenstrasse 16 enthalten.

Finanzaufwand

Der Finanzaufwand reduziert sich um Fr. 55'800.--. Das im Jahr 2024 zurückbezahlte Darlehen musste dank genügend flüssigen Mitteln nicht neu aufgenommen werden.

Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen erhöhen sich um Fr. 164'600.--. Bei der Abwasserbeseitigung und bei der Abfallbewirtschaftung resultieren Ertragsüberschüsse.

Transferaufwand

Der Transferaufwand (Kostenbeiträge) erhöht sich um Fr. 2'064'100.--. Im Kindergarten und in der Primarschule müssen zusätzliche Klassen geführt und deshalb zusätzliche Lehrpersonen angestellt werden, weshalb die Lohnkostenbeiträge der kantonal angestellten Lehrpersonen um Fr. 642'600.-- ansteigen.

Im Asylwesen steigt der Aufwand um Fr. 562'700.--. Für Ergänzungsleistungen und Beihilfen wird mit um Fr. 552'200.-- höheren Auszahlungen gerechnet. Zudem steigen die Pflegekostenbeiträge für stationäre und ambulante Pflege um Fr. 372'900.--.

Fiskalertrag

Der Fiskalertrag steigt um Fr. 1'204'100.--. Der Einfache Gemeindesteuerertrag 100% ist der Ertrags- und Bevölkerungsentwicklung angepasst worden, womit gegenüber dem Budget 2024 trotz Steuerfussenkung von 2 Steuerprozenten um Fr. 395'000.-- höhere Erträge aus

Steuern Rechnungsjahr erwartet werden. Bei den übrigen Gemeindesteuerarten werden aufgrund der Vorjahreserträge um Fr. 833'100.-- höhere Erträge prognostiziert.

Entgelte

Der Ertrag aus Entgelten steigt um Fr. 1'142'600.--. Es wird mit viel mehr Baugesuchen gerechnet, weshalb die Gebührenerträge um Fr. 170'000.-- angehoben wurden. Aus den Liegenschaftengebühren (Abwasser und Kehricht) resultieren wegen der steigenden Abwassermenge sowie der Kehrichtgrundgebührenerhöhung um Fr. 190'100.-- höhere Gebührenerträge.

Aus Pensionsgeldern, Pflegezuschlägen höherem Umsatz im Restaurant Kristallgarten werden im Pflegeheim Seewadel um Fr. 581'300.-- höhere Erträge erwartet. Die Spitex erzielt um Fr. 94'300.-- höhere Entgelte für Haus- und Krankenpflege.

Transferertrag

Der Transferertrag (Beiträge, Rückerstattungen) erhöht sich um Fr. 2'294'900.--. Aus der Gewinnausschüttung der ZKB wird ein um Fr. 189'100.-- höherer Ertrag erwartet. Aufgrund der höheren Betriebskosten der Kläranlage steigen die Kostenbeiträge der angeschlossenen Gemeinden um Fr. 139'600.--.

Im Seewadel (Pflegeheim und Spitex) werden um Fr. 757'900.-- höhere Pflegefinanzungsbeiträge der Gemeinden budgetiert. An die gestiegenen Aufwendungen im Asylwesen werden um Fr. 588'700.-- höhere Beiträge des Kantons erwartet. Da mehr Krankenkassenprämien übernommen werden, steigen die Kantonsbeiträge um Fr. 155'000.--. Zudem erhöht sich der Staatsbeitrag an die gestiegenen Aufwendungen der Ergänzungsleistungen und Beihilfen um Fr. 468'800.--.

	Gliederung nach Institutionen	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
1	Abteilung Präsidiales	Fr. 3'368'100.00	Fr. 2'676'800.00	Fr. 3'088'988.91
2	Abteilung Bau und Infrastruktur	Fr. 4'887'700.00	Fr. 4'572'800.00	Fr. 3'598'550.18
3	Abteilung Bildung	Fr. 19'572'900.00	Fr. 18'255'200.00	Fr. 17'472'924.78
4	Abteilung Finanzen	Fr. -57'464'000.00	Fr. -56'260'200.00	Fr. -53'006'536.63
5	Abteilung Immobilien	Fr. 8'278'700.00	Fr. 5'873'700.00	Fr. 4'219'826.06
6	Abteilung Sicherheit	Fr. 1'918'200.00	Fr. 1'694'300.00	Fr. 1'567'557.81
7	Abteilung Soziales und Gesellschaft	Fr. 16'832'900.00	Fr. 15'703'600.00	Fr. 16'388'623.82
	Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	Fr. 2'605'500.00	Fr. 7'483'800.00	Fr. 6'670'065.07

Die vorstehende Aufstellung zeigt den Nettoaufwand resp. Nettoertrag pro Abteilung. Negative Beträge entsprechen einem Ertragsüberschuss, positive einem Aufwandüberschuss. Die höchsten Abweichungen sind:

Abteilung Präsidiales

Die Nettoaufwendungen der Abteilung Präsidiales betragen Fr. 3'368'100.-- und steigen gegenüber dem Vorjahr um Fr. 691'300.--. Aus der Lohnanpassung resultieren um rund

Fr. 170'000.-- höhere Lohnkosten (inkl. Sozialversicherung). Da ein erhöhter Bedarf an Weiterbildungen besteht, insbesondere bei neu angestellten Personen, sind dafür zusätzliche Fr. 101'400.-- budgetiert. Für die ICT steigen die Kosten um Fr. 344'900.--. Bei diesen Mehrkosten handelt es sich um teils einmalige Anschaffungskosten für Software und Lizenzen sowie Mehrkosten beim Informatik-Nutzungsaufwand des Softwareanbieters infolge Kostensteigerung in der Cloud, mehr IT-Benutzer, Preiserhöhung des externen Lieferanten sowie Anpassungen, welche vom Kanton vorgegeben sind.

Abteilung Bau und Infrastruktur

Die Nettoaufwendungen in der Abteilung Bau und Infrastruktur betragen Fr. 4'887'700.-- und sind um Fr. 314'900.-- höher als im Budget 2024. Aus der Lohnanpassung resultieren um rund Fr. 345'200.-- höhere Lohnkosten (inkl. Sozialversicherung). Zudem sind zusätzliche Stellen geschaffen worden, was mit Lohnmehrkosten von Fr. 303'800.-- (inkl. Sozialversicherung) verbunden ist. Tiefere Kosten entstehen bei den Abschreibungen und bei den Aufwendungen für die Altlast "Im spitzen Stein" von insgesamt Fr. 108'000.--. Mehrerträge von Fr. 170'000.-- werden aufgrund der zahlreichen Bauvorhaben bei den Baubewilligungsgebühren erwartet.

Abteilung Bildung

Die Nettoaufwendungen in der Abteilung Bildung betragen Fr. 19'572'900.-- und sind um Fr. 1'317'700.-- höher als im Budget 2024. Für die Kindergärten entstehen insgesamt um Fr. 759'400.-- höhere Lohnkosten. Durch die starke Zunahme der Schülerinnen und Schüler steigt der Bedarf für Deutsch als Zweitsprache, die Anzahl an Klassenassistenten und es wird eine höhere Anzahl von Sonderschulungen generiert. Da zusätzliche Kindergartenklassen eröffnet werden, steigen auch die Lohnkostenbeiträge der kantonal besoldeten Lehrpersonen. Auch für die Primarschule entstehen aus den gleichen Gründen, Eröffnung von zusätzlich drei neuen 1. Klassen, sowie wegen mehr Logopädie, Physiotherapie und Ergotherapie um Fr. 677'100.-- höhere Lohnkosten. Bei der Sonderschulung sinken die Aufwendungen hingegen um Fr. 302'900.--, da der Kostenanteil an den Schulzweckverband tiefer ausfällt und weniger Beiträge für externe Sonderschulen bezahlt werden müssen. Bei der Schulverwaltung entstehen um Fr. 127'100.-- höhere Lohnkosten; einerseits im Rahmen der Lohnanpassung, andererseits durch die Besetzung der Schulverwaltungsleitung mit höherer Einstufung.

Abteilung Finanzen

Der Nettoertrag in der Abteilung Finanzen beträgt Fr. 57'464'000.-- und ist um Fr. 1'203'800.-- höher als im Budget 2024. Der einfache Steuerertrag 100% für das Rechnungsjahr wird aufgrund der Entwicklung in den Vorjahren und dem erwarteten Bevölkerungsanstieg auf 27.5 Mio. Franken geschätzt. Im Budget 2024 war dieser mit 26.6 Mio. Franken enthalten. Deshalb resultiert trotz Reduktion des Steuerfusses um 2 Steuerprozent für das Jahr 2025 ein um Fr. 395'000.-- höherer Steuerertrag aus dem Rechnungsjahr. Aus allen übrigen Steuerarten resultieren um Fr. 833'100.-- höhere Erträge. Für Zinsen muss Fr. 172'100.-- weniger aufgewendet werden, da ein Darlehen zurückbezahlt werden konnte. Für das Finanzamt und für das Steueramt resultieren um Fr. 243'000.-- höhere Aufwendungen. Diese Mehrkosten entstehen vor allem aus der Lohnerhöhung sowie einer Stellenplananpassung.

Abteilung Immobilien

Die Nettoaufwendungen der Abteilung Immobilien (ohne Seewadel) betragen Fr. 6'479'200.-- und sind um Fr. 1'117'900.-- höher als im Budget 2024. Für die Verwaltungliegenschaften steigen die Nettoaufwendungen um Fr. 191'800.--, wovon Fr. 66'900.-- (inkl. Sozialleistungen) auf die Lohnanpassungen entfallen. Für den Seewadel konnte der Mietzins definitiv festgesetzt werden, doch ist dieser aufgrund tieferer Investitionskosten tiefer ausgefallen, als im Jahr 2024 budgetiert. Bei den Schulliegenschaften steigen die Nettokosten um Fr. 816'100.--. Davon entfallen Fr. 247'800.-- für höhere Lohnaufwendungen (inkl. Sozialleistungen), welche sich wiederum aufteilen auf Mehrkosten aus der Lohnerhöhung (rund Fr. 58'000.--) und Mehrkosten im Lohnpool Reinigung Schule, da die Liegenschaft Breitenstrasse 16 dazukommt und die

Stundenlohnansätze angepasst werden. Im Zusammenhang mit der neuen Liegenschaft steigen auch die Energie- und Unterhaltskosten und es kommen um Fr. 388'900.-- höhere Abschreibungen dazu. Beim Freibad Stigeli steigen die Nettokosten um Fr. 115'800.--, welche durch höhere Lohnkosten verursacht werden.

Das Budget 2025 des Pflegeheims Seewadel weist ein Defizit von Fr. 1'788'200.-- aus. Dies sind Fr. 1'348'400.-- mehr als im Budget 2024. Zur Optimierung der Ertragsseite wird die Strategie verfolgt, die Pflegestufen der Bewohner sukzessive durch Neueintritte zu erhöhen, wodurch mehr Pflegeminuten abgerechnet werden können. Die fortgeführte personelle und strukturelle Stabilisierung des Vorjahrs ermöglicht es, eine Maximalauslastung von 98% anzustreben. Bei den Nebenerträgen aus dem Bereich der Gastronomie wird ein Wachstum von 20% erwartet, insbesondere durch den Ausbau des Bankett- und Veranstaltungsangebots. Zudem soll ein Mahlzeitendienst eingeführt werden, der eine stetig wachsende Nachfrage bedienen wird.

Die Ausgaben sind sorgfältig geplant, um die Stabilität und Kontinuität der Pflegeeinrichtung zu gewährleisten. Aus der Lohnanpassung steigen die Lohnkosten um 8.32%. Insgesamt erhöhen sich die Personalaufwände im Vergleich zum Budget 2024 um 24%. Der Stellenbedarf berücksichtigt bereits den Mehraufwand durch die Strategie der Steigerung der Bettenauslastung sowie des Pflegeminutenbedarfs. Die IT-Infrastruktur muss im Jahr 2025 erneuert werden, um das Pflegeheim Seewadel zukunftssicher aufzustellen und den Ansprüchen von Datensicherheit und Effizienz gerecht zu werden. Dafür wird eine externe Unterstützung beigezogen. Diese initialen Kosten werden langfristig zu mehr Effizienz und Produktivität führen, sodass das aktuelle Defizit mittelfristig bereinigt werden kann.

Bei der Spitex kann das Defizit trotz Mehrkosten durch die Lohnanpassung reduziert werden. Es beträgt im Budget 2025 noch Fr. 11'300.-- (Budget 2024 = Fr. 72'600.--)

Abteilung Sicherheit

Die Nettoaufwendungen in der Abteilung Sicherheit betragen Fr. 1'918'200.-- und sind um Fr. 223'900.-- höher als im Budget 2024. Für die Stadtpolizei und die Feuerwehr resultieren um Fr. 137'400.-- höhere Nettokosten, welche sich aus der Lohnanpassung sowie einer Stellenplanerhöhung zusammensetzen. In der Verwaltung der Abteilung Sicherheit steigen die Nettoaufwendungen um Fr. 88'700.--. Diese Mehrkosten setzen sich zusammen aus der Lohnanpassung und des Wegfalls des Lohnkostenteilers mit der Stadtpolizei.

Abteilung Soziales und Gesellschaft

Die Nettoaufwendungen der Abteilung Soziales und Gesellschaft betragen Fr. 16'832'900.-- und sind um Fr. 1'129'300.-- höher als im Budget 2024. Aus der Lohnanpassung erhöhen sich die Lohnkosten (inkl. Sozialleistungen) um Fr. 229'000.--. Für Soziale Hilfe inkl. Asylwesen ist mit um Fr. 329'500.-- steigenden Kosten zu rechnen. Die Nettoaufwendungen für Ergänzungsleistungen und Beihilfen steigen um insgesamt Fr. 164'600.--, da einerseits höhere Beiträge ausgerichtet werden und andererseits die Fallbearbeitungskosten steigen. Für die Pflegefinanzierung, insbesondere für die stationäre Pflege steigen die Kosten um Fr. 372'900.--.

Investitionsrechnung

a)	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
	Investitionsausgaben	Fr. 12'099'000.00	Fr. 12'088'000.00	Fr. 17'239'197.28
	Investitionseinnahmen	Fr. 965'000.00	Fr. 580'000.00	Fr. 2'702'738.81
	Nettoinvestitionen	Fr. 11'134'000.00	Fr. 11'508'000.00	Fr. 14'536'458.47

b)	Finanzierung			
	Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	Fr. 2'605'500.00	Fr. 7'483'800.00	Fr. 6'670'065.07
	Abschreibungen und Wert- berichtigungen	Fr. 5'637'100.00	Fr. 5'083'300.00	Fr. 5'406'488.16
	Einlagen in Spezialfinanzie- rungen und Fonds	Fr. 868'600.00	Fr. 704'000.00	Fr. 1'110'920.99
	Entnahmen aus Spezialfi- nanzierungen und Fonds	Fr. 0.00	Fr. -112'700.00	Fr. -55'522.15
	Selbstfinanzierung	Fr. 9'111'200.00	Fr. 13'158'400.00	Fr. 13'131'952.07
	Nettoinvestitionen	Fr. 11'134'000.00	Fr. 11'508'000.00	Fr. 14'536'458.47
	Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbe- trag (-)	Fr. -2'022'800.00	Fr. +1'650'400.00	Fr. -1'404'506.40

Im Budget 2025 resultiert wegen des tiefem Ertragsüberschusses eine Selbstfinanzierung von nur Fr. 9'111'200.--. Die Investitionsausgaben von Fr. 11'134'000.-- können deshalb nur zu 82% selbst finanziert werden. Trotzdem werden keine zusätzlichen Darlehen aufgenommen werden müssen und der Bestand sinkt auf 60 Mio. Franken.

Folgende Investitionen im Verwaltungsvermögen sind im Jahr 2025 vorgesehen:

Abteilung Präsidiales	
Fr. 200'000.00	Ersatz von Geräten und Entwicklungsplanung Friedhof
Fr. 100'000.00	ICT; Ablösung Gever Dialog
Abteilung Bau und Infrastruktur	
Fr. 1'555'000.00	Diverse Strassensanierungen und -ausbauten (1'225') sowie Fahrzeug- und Geräteersatz im Werkhof (330'). Ein im Jahr 2024 budgetierter Fahrzeugersatz wurde auf 2025 verschoben.
Fr. 969'000.00	Diverse Sanierungen von Abwasserbauten (485') und Investitionsbeitrag an die Kläranlage Zwillikon (484').
Fr. 170'000.00	Diverse Gewässerverbauungen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes.
Abteilung Bildung	
Fr. 160'000.00	Primarschule; Ersatz Mobiliar Schulzimmer (60') und Anschaffung ICT (100').

Abteilung Immobilien	
Fr. 30'000.00	Letzte Tranche der Anschaffung von Stehpulten.
Fr. 4'766'000.00	Investitionen in Schulliegenschaften, insbesondere restliche Kosten des Neubaus Breitenstrasse 16 (2'606') und neues Schulhaus Wolhusen (1'700').
Fr. 2'500'000.00	Sportanlage im Moos
Fr. 449'000.00	Ersatz ICT im Pflegeheim Seewadel (350') und diverse Geräte (99').
Fr. 50'000.00	Zusätzliches Fahrzeug für die Abteilung Immobilien.
Abteilung Sicherheit	
Fr. 125'000.00	Neue Brandschutzbekleidung der Feuerwehr
Fr. 60'000.00	Alarmierung Amok etc. Stadtverwaltung (60'), welche im Jahr 2024 nicht realisiert werden konnte.

Investitionen Liegenschaften Finanzvermögen

Im Finanzvermögen sind keine Investitionen vorgesehen:

Der Stadtrat hat das Budget 2025 an seiner Sitzung vom 17. September 2024 genehmigt. Er beantragt den Stimmberechtigten, dem Budget 2025 und der Steuerfussfestsetzung ebenfalls zuzustimmen.

Affoltern am Albis, 17. September 2024

Stadtrat Affoltern am Albis

Eveline Fenner
Stadtpräsidentin

Stefan Trottmann
Stadtschreiber

Abschied Rechnungsprüfungskommission

1. Antrag zum Budget

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2025 der Stadt Affoltern am Albis in der vom Stadtrat beschlossenen Fassung vom 17. September 2024 geprüft. Das Budget weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr. 108'490'600
	Ertrag ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr	Fr. 82'771'100
	Zu deckender Aufwandüberschuss	Fr. 25'719'500

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr. 12'099'000
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr. 965'000
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr. 11'134'000

Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen	Fr. 0
	Einnahmen Finanzvermögen	Fr. 0
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	Fr. 0

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass das Budget der Stadt Affoltern am Albis im Wesentlichen finanzrechtlich zulässig ist. Sachverhalt: Ein ICT-Projekt Hard-/Software im Pflegeheim Seewadel in der Höhe von 350'000 Franken wurde in zwei separaten Positionen (5400.5060.007, 5400.5200.003) aufgenommen, welche bezüglich Verpflichtungskreditbewilligung als Einheit zu betrachten sind und dementsprechend in die Kompetenz der Gemeindeversammlung und nicht des Stadtrates fallen.

Rechnerisch ist das Budget richtig und die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind eingehalten.

Aus Sicht der finanzpolitischen Prüfung geben jedoch zwei Sachverhalte zu Bemerkungen Anlass:

- Das Stimmvolk hat die Einführung der 38-Stunden-Woche mit 78 Prozent deutlich abgelehnt. Trotzdem hat der Stadtrat eine signifikante Erhöhung der Lohnkosten durch die Lohnanpassung beschlossen, welche jährliche Kosten von 2,3 Millionen Franken mit sich bringen. Im Budget 2025 erhöht sich der Personalaufwand gesamthaft um wiederkehrend 5,6 Millionen Franken (+17%). Der Stellenplan soll innert Jahresfrist um 24,6 Stellen bzw. gegenüber der Rechnung 2023 sogar um 45,5 Stellen (+22%) wachsen. Da die Personalverordnung die Kompetenz dafür vollumfänglich dem Stadtrat überträgt, kann die Gemeindeversammlung hier keine Anpassungen vornehmen.

- Die finanzielle Situation der Stadt Affoltern am Albis ist noch immer herausfordernd. Die Verschuldung ist im kantonalen Vergleich sehr hoch und grosse Investitionen (Kläranlage, Schulraum etc.) verschärfen die finanzielle Herausforderung in den nächsten Jahren noch mehr. Die Rechnungsprüfungskommission forderte deshalb schon in den letzten Jahren ein restriktives Sparprogramm und höhere Ertragsüberschüsse. Auch im Budget 2025 steigen die Kosten vieler Positionen jedoch weiter an: Ein Sparprogramm des Stadtrates (u.a. kostengünstigere Alternativen bei gebundenen Ausgaben oder Investitionen) ist nicht genügend ersichtlich.

Dennoch beantragt die Rechnungsprüfungskommission der Gemeindeversammlung, das Budget 2025 der Stadt Affoltern am Albis entsprechend dem Antrag des Stadtrates zu

genehmigen, mit Verweis auf die bestehenden Kompetenzen des Stadtrates im Personalbereich sowie bei den gebundenen Ausgaben. Die Rechnungsprüfungskommission verweist jedoch auf den Antrag zum Steuerfuss inkl. Begründung.

2. Antrag zum Steuerfuss

Einfacher Gemeindesteuerbetrag (100%)		Fr. 27'500'000
Steuerfuss		% 101
Erfolgsrechnung	Zu deckender Aufwandüberschuss	Fr. 25'719'500
	Steuerertrag bei Standard%	Fr. 27'775'000
	Ertragsüberschuss	Fr. 2'055'500

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss für das Jahr 2025 auf 101 % (Vorjahr 105%) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

Begründung:

Ziel dieses Antrags ist es, nach fünf Jahren Ertragsüberschuss die Attraktivität unseres Standortes zu fördern. Ein längerfristiger wettbewerbsfähiger Steuerfuss ist ein wesentlicher Faktor, um Unternehmen und Privatpersonen für unseren Standort zu gewinnen und langfristig zu binden. Gleichzeitig wird der Stadtrat angehalten, endlich sparsamer und verantwortungsvoller mit den gebundenen Ausgaben umzugehen. Diesem von der Rechnungsprüfungskommission seit zwei Jahren geforderten Sparsamkeitsprinzip wurde nicht genügend Rechnung getragen. Ziel ist es, weiterhin Ertragsüberschüsse zu erzielen und das Eigenkapital zu erhöhen.

Anstatt eine unzulässige Kürzung der gebundenen Ausgaben zu fordern, hält die Rechnungsprüfungskommission es für zielführender, die vorhandenen Mittel in übersichtlichem Mass einzuschränken und damit den Stadtrat in die Pflicht zu nehmen, diese sinnvoll und effizient einzusetzen.

Die Rechnungsprüfungskommission bittet daher um Zustimmung zu diesem Antrag, um sowohl die Standortattraktivität als auch die langfristige finanzielle Stabilität zu sichern und beim Stadtrat einzufordern.

Affoltern am Albis, 30. Oktober 2024

Rechnungsprüfungskommission Affoltern am Albis

Urs Gmür
Präsident

Reto Ruprecht
Vizepräsident

Termine 2025

Nächste Gemeindeversammlungen

10. März 2025 (<i>bei Bedarf</i>)	19.30 Uhr	Kasinosaal
16. Juni 2025	19.30 Uhr	Kasinosaal
22. September 2025 (<i>bei Bedarf</i>)	19.30 Uhr	Kasinosaal
1. Dezember 2025	19.30 Uhr	Kasinosaal

